Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein

Band: 8 (1946)

Heft: 11

Rubrik: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeiningen.

Burgstelle (?) und Schlösslein im Frickgau (Gde. Zeiningen, Bz. Rheinfelden, Aarg.).

Name: Ceinigin 1224, Ceinigen 1246. Burgacker (Siegfriedatlas).

Nach dem Dorfe nannte sich ein habsburg-laufenburgisches Ministerialengeschlecht, das im 13. Jahrhundert urkundlich auftrat. Sein ursprünglicher Wohnsitz ist bis heute nicht gefunden worden.

Burgstelle: Vielleicht ist die Burgstelle dort zu suchen, wo die Siegfriedkarte den Flurnamen Burgacker aufführt (auf einem Vorsprung an der Nordhalde des Zeiningerbergs).

Ein Ritter Heinrich von Ceinigin besass Güter im benachbarten Maisprach, die er 1224 dem Johanniterhause Rheinfelden vergabte. Spätere Glieder der Familie waren im Städtchen Rheinfelden verbürgert.

Lit.: Merz, Aargau III 140; R. Hunziker, Von Burgen (1943) 275.

Schlösslein: Auf dem Platze des Hauses Joh. Ammann (Siegfried») nördlich der Kirche stand früher ein Schlösslein, das einmal einem Brande zum Opfer gefallen sein soll. Bis 1830 war noch ein Treppentürmchen vorhanden. Das jetzige Haus trägt als Baudatum die Jahrzahl 1681. Nach einer Rheinfelder Notiz soll der Stadtschreiber Rudolf am Graben in Zeiningen von 1470 bis 1500 ein Schloss und einen Schlossgarten besessen haben.

Lit.: J. Urben, Gesch. v. Zeiningen (Vom Jura z. Schwarzw. NF 1945 51 ff.).

Büchertisch.

Josef Reinhart, Der Galmisbub. Geschichten für Jung und Alt. Gesammelte Werke, Band 4. H. R. Sauerländer & Co., Aarau. 312 Seiten. Gebunden Fr. 8.50.

Der vorliegende neu bearbeitete und durch zwei Kapitel erweiterte Band «Der Galmisbub» gibt den neuen Beweis vom unerschöpflichen Erzählerreichtum des Solothurner Dichters. In dreizehn Kapiteln, die aber alle ein besonderes Problem behandeln, wird in spannender Weise das Wachstum eines kleinen Helden geschildert, doch so, dass wir auch die farbige Umwelt miterleben. Kameraden, Väter, Mütter, Lehrer, Geistliche, Handwerker, Nachbarn, Knechte erscheinen in bunter Reihe als Erzieher, Berater, aber oft auch als die Verkörperung dunkler Mächte, denen der junge Mensch begegnet.

So sind diese Erzählungen — wie einmal ein Kritiker von Reinharts Schreibweise gesagt hat — «immer gehaltvoll unterhaltende», und wenn der Erzähler auch ernste Töne anschlägt, die in die Tiefe dringen, so klingt doch die versöhnende Einstellung des Dichters durch, die letzten Endes doch immer wieder die Stimme versöhnender Menschlichkeit vernimmt.